

gliedern befähigt sein, so werde es schließlich schwer fallen, das Rathscollgium wenigstens im Sinne der Bürgerschaft Leipzigs zu completiren. Im Uebrigen dankte Herr Adv. Rose für das ihm durch die Wahl bewiesene Vertrauen, eine Wahl, welche er nicht gesucht und zu deren Annahme ihn seine äußeren Verhältnisse nicht veranlaßt hätten. Er werde sich bestreben, in gleichem Geiste fortzuwirken wie bisher.

Herr Näser bemerkte, auch er habe die Ehre, dem Nationalverein — dessen Programm er bei sich trage und mittheilen könne — anzugehören. Der Nichtbestätigung möchten nach seiner Ueberzeugung wohl weniger juristische als andere Gründe politischer Natur zu Grunde liegen. Er könne nicht begreifen, wie Bestrebungen für die Einheit und Größe des Vaterlandes mißbilligt werden könnten. Strebe doch unser Ministerpräsident Herr von Beust schon seit lange darnach, daß es in Deutschland anders werde. Bei der Betrachtung des Nationalvereins Seiten der Regierungsbehörde schienen indess andere Gesichtspunkte maßgebend zu sein. Vielleicht die Besorgniß vor der gegenwärtig wohl nicht mehr mit besonderer Leidenschaft beliebten preussischen Spitze (denn die jetzige preussische Regierung ist gewiß nicht ein Zielpunct, nach welchem irgend Jemand in Deutschland gern blicken möchte), vielleicht auch die etwaigen Opfer an Souveränitätsrechten, die zum Heile des Ganzen gewünscht würden. Er halte es für thunlich und zweckmäßig über den Heynerschen Antrag gleich heute Beschluß zu fassen.

Auch Herr Götz beantwortete die sofortige Beschlusnahme mit dem Anführen, daß im Rathscollgium selbst hochachtbare, mit dem vollen Vertrauen der Bürgerschaft geehrte Männer säßen, welche Mitglieder des Nationalvereins seien.

Nachdem darauf Vorsteher Dr. Joseph das von Herrn Näser überreichte Programm des Nationalvereins in Folgendem vorgelesen hatte,

- Statut des deutschen Nationalvereins.
- §. 1. Zweck des Vereins. Da die in Eisenach und Hannover angebahnte Bildung einer nationalen Partei in Deutschland zum Zwecke der Einigung und freieitlichen Entwicklung des großen gemeinsamen Vaterlandes zur Thatsache geworden ist, so begründen die Unterzeichneten einen Verein, welcher seinen Sitz in Frankfurt a/M. hat, und es sich zur Aufgabe setzt: für die patriotischen Zwecke dieser Partei mit allen ihm zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln zu wirken, insbesondere die geistige Arbeit zu übernehmen, Ziele und Mittel der über unser ganzes Vaterland verbreiteten Bewegung immer klarer im Volksbewußtsein hervortreten zu lassen.
- §. 2. Mitgliedschaft. Der Beitritt zu diesem Vereine wird durch Unterzeichnung des gegenwärtigen Statuts erklärt. Die Mitglieder übernehmen die Verpflichtung, einen fortlaufenden Beitrag in die Vereinskasse zu zahlen und für die Vereinszwecke nach Kräften zu wirken.
- §. 3. Leitung der Vereinsangelegenheiten. Die Leitung seiner Angelegenheiten bis zur nächsten Versammlung überträgt der Verein einem aus seiner Mitte gewählten Ausschusse von 12 Personen, welcher die verschiedenen Functionen unter seine Mitglieder selbst vertheilt und ermächtigt wird, sich aus den Vereinsgliedern nach Bedürfniß zu verstärken und neue Versammlungen zu berufen.
- Diesem Ausschusse steht die Befugniß zu, über die in die Vereinskasse fließenden Gelder für die Vereinszwecke zu verfügen, so wie den Sitz des Vereins geeigneten Falls nach einem andern Orte zu verlegen.

#### Ausschußmitglieder

v. Benningsen, Rittergutsbesitzer in Benningsen bei Hannover, Vorsitzender. Behrend, Commerzienrath in Danzig. Bering, Stadtrath in Leipzig. Brater, Redacteur aus München. Cetto, Gutsbesitzer in St. Wendel. Crämer, Fabrikant in Doos bei Fürth. A. Dellbrück, Banquier in Berlin. Dunker, Franz, Buchhändler in Berlin u.

erklärte sich Herr Geh. Rath von Wächter für vollständig orientirt. Er habe daraus die volle Ueberzeugung gewonnen, daß dieses Programm durchaus nichts Ungelegliches enthalte.

Der Vorsteher Dr. Joseph folgte aus dieser Erklärung, daß der Sprecher damit seinen früheren Antrag zurückgezogen habe, womit dieser und die Versammlung einverstanden war.

Herr Dr. Brockhaus empfahl in die Recurschrift die heute angeführten Rechtsüberzeugungen und den Nachweis, daß der Nationalverein auf gesetzlichem Boden stehe, aufzunehmen und näher auszuführen; Herr Dr. Schilbach wollte dabei auch die Gefahren erwähnen, welche bei Fortdauer der jetzigen Zustände den Souveränitäten eines Theils der deutschen Staaten von einem auswärtigen Feinde drohen würden; früher seien dieselben bis auf 30 und einige reducirt worden, dies könne sich in verstärktem Maße in jenem Falle wiederholen. Letztere Erwähnung hielt indess Herr Näser nicht für geeignet, da die Versammlung sich der Anführung von Gründen rein politischer Natur zu enthalten habe.

Nachdem Vorsteher Dr. Joseph erklärt hatte, daß ihm bei Fassung des Recurses nur juristische Motive maßgebend sein würden, äußerte Herr Adv. Rose schließlich, daß er nur um des-

willen heute das Wort ergriffen habe, um seine Annahme der Wahl zu rechtfertigen, wozu die Verordnung der Kreisdirection indirect aufzufordern schiene.

Hierauf ward der Antrag des Herrn Dr. Heyner mit allen gegen 1 Stimme — die des Herrn Geh.-Rath Poppe — angenommen.

(Fortsetzung folgt).

### Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Zur Erläuterung des heutigen Vortrags, welchen Hr. Dr. Seydel über Cornelius' Entwürfe zu den Wandgemälden der Berliner Friedhofshalle halten wird, sind nebst einem vollständigen Exemplar der Umriß-Stiche nach diesen Entwürfen diejenigen Nachbildungen von Werken des großen Meisters ausgestellt worden, welche sich nicht bereits in der Cornelius gewidmeten Gruppe 50 der Kupferstichsammlung befinden, darunter eine noch wenig bekannte Original-Photographie nach der Zeichnung: „Hagen versetzt den Nibelungenhort“, so wie das neueste in diesem Sommer von Dir. Wendemann gezeichnete Portrait des Meisters, gleichfalls in photographischer Nachbildung.

Ein Delbild des bekannten Landschaftsmalers Lindemann-Frommel in Rom: „Ansicht des Remi-See's mit dem Blick auf Castel Gandolfo“, ist vom Künstler zur Ausstellung eingekauft worden.

Ferner befindet sich im Sculpturen-Saal des Museums ein interessantes Marmor-Relief von Christian Rauch ausgestellt, welches in fries-sömiger Composition eine Bacchanten-Familie von drei Gestalten in heiterem Lebensgenusse darstellt. Dasselbe ist von dem Meister für den bekannten Architekten Prof. Leo von Klenze in München ausgeführt worden und zeigt alle Vorzüge einer Original-Arbeit des berühmten Bildhauers.

### Universität.

—w. Leipzig, 21. Februar. — Gestern Vormittag promovierte in der medicinischen Facultät der baccal. med. und cand. jur. Reinhold Joseph, ein Bruder des Vorstehers unseres Stadtverordneten-Collegiums, Rechtsanwalts Dr. Hermann Joseph, durch Vertheidigung einer Schrift (deutsch): „Ueber die Fracturen des Olecranon“ (also Elbogenbrüche). Die Schrift ist letztgenanntem gewidmet. — Der bisherige Privatdocent an hiesiger Universität, Dr. Carl Reclam, ist von dem königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts auf sein Ansuchen nach erfolgtem Gutachten der medicinischen Facultät zum außerordentlichen Professor der Medicin ernannt worden.

### Oeffentliche Gerichts-sitzung.

Leipzig 21. Febr. In der heute unter Vorsitz des Hrn. Gerichtsraths Albani stattgefundenen Hauptverhandlung des königl. Bezirksgerichts wurde der Dienstknecht Friedrich August Schwipps aus Seeligenstädt, 23 Jahre alt, wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, 21. Februar. Auf der langen Straße stürzte gestern Nachmittag ein mit dem Putzen der Fenster beschäftigtes Dienstmädchen zwei Stock hoch auf die Straße herab und verletzte sich dabei so, daß es nach dem Jacobshospitale gebracht werden mußte.

### Verschiedenes.

Die Uebergabe der neuen Turnhalle wird, wie wir hören, am 8. März d. J. an den Turnrath in solenner Weise durch den Stadtrath erfolgen. Nach dieser Feierlichkeit, zu welcher die Spitzen sämtlicher hiesigen Behörden und der gesammte für das diesjährige allgemeine Turnfest niedergesetzte Ausschuß eingeladen worden ist, wird ein Schauturnen stattfinden. Diesem soll Mittags eine Festtafel und Abends ein Ball in den Räumen des Schützenhauses folgen.

Bei der Leipziger Handelskammer ist ein dringlicher Antrag aus der Mitte des correspondirenden Publicums eingebracht und von Mitgliedern unterstützt worden, die Regierung zu ersuchen, auf diplomatischem Wege die baldige Wiedereinrichtung der Nacht-schnellzüge auf der Linie Bodenbach-Prag-Wien, welche für die commercielle Correspondenz von äußerstem Belang sind, nachdrücklich im Interesse des Handels und Verkehrs zu befürworten. Auch die sächsische Oberpostdirection, so wie die sächsischen Eisenbahnbehörden haben sich in diesem Sinne geäußert. (L. Nachr.)

(Eingekauft.)

Leipzig, 19. Februar. Wir haben bereits früher das 5% Silber-Prioritäts-Anlehen der Brann-Rossitzer Eisenbahn erwähnt. Heute nun erfahren wir, daß bei der Uebernahme desselben auch 2 Leipziger Häuser theilhaftig sind und

daß ein  
wird.  
leben z  
Eisenb  
ist in 3  
100 a  
Silber  
Fristen  
erfolgt  
Steuern  
Bresla  
wertbe  
loosun  
Bahn  
Ausflu

Na  
8 Uhr

28.

in 4  
..p.  
Del  
für  
e)  
2 1/2  
gef  
Bri

R 1

1

Le

Dr

B

R

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1